

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Wie könnt' ich, Salzburg, dein vergessen!

Dort, an der Salzach grünem Strande  
 Wo uns're Berge leuchtend steh'n,  
 Seh' ich dich, Salzburg, still veronnen  
 Umrankt von dunklen Waldeshöhn;  
 Schau ich dich an, da leucht' mein Auge  
 Mein Herz lauscht deinem Glockenschall,  
 Ein Lied klingt auf, hallt in die Berge  
 Und gibt dort lauten Widerhall:  
 Wie könnt' ich, Salzburg, dein vergessen,  
 Ich weiß es wohl, was du mir bist:  
 Du bist der Alpen schönste Zierde,  
 Mein teures Salzburg, sei begrüßt!

Auf deinem alten Römerwalde  
 Pflanzt' Bischof Rupert seinen Stab,  
 Der dir vor mehr als tausend Jahren  
 Den Stempel der Gesittung gab;  
 Und Salzburg's Fürsten gingen wuchtig  
 Mit schwerem Tritt durch deutsches Land,  
 Doch auch in Sturm und Ungewittern  
 Das Lied dem Herzen nie entschwand:  
 Wie könnt' ich, Salzburg, dein vergessen,  
 Ich weiß es wohl, was du mir bist:  
 Du bist der Alpen schönste Zierde,  
 Mein teures Salzburg sei begrüßt!

Viel hohe Kunst in dir erblühte,  
 Zum Himmel ragt dein stolzer Dom,  
 Des Meisters Mozart Melodien,  
 Sie klangen auf, am grünen Strom;  
 Aus allen Winkeln deiner Gassen  
 Hör' ich gar süßen Lautenklang,  
 Und frohe Menschen, treu und bieder,  
 Sie jubeln auf im trauten Sang:  
 Wie könnt' ich, Salzburg, dein vergessen,  
 Ich weiß es wohl, was du mir bist:  
 Du bist der Alpen schönste Zierde,  
 Mein teures Salzburg sei begrüßt!

